

Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein

# Programm genehmigt und Vorstandsmitglieder verabschiedet

**SCHAAN** An der Mitgliederversammlung des Vereins Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein wurde über das in der dritten Generation angenommene Programm informiert. Erste Massnahmen können ab Mitte 2019 realisiert werden.

Ein Agglomerationsprogramm ermöglicht die Koordination bereichsübergreifender Verkehrs-, Siedlungs- und Landschaftsthemen innerhalb eines funktionalen Raumes. Durch die Lancierung der Programme engagiert sich der Bund - in Ergänzung zu den Kantonen und den Gemeinden - verstärkt in der Entwicklung der Agglomerationen. Eine Herausforderung und Besonderheit der Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein ist deren Zweistaatlichkeit. Mitte September 2018 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zur Mittelfreigabe für das Programm Agglomerationsverkehr. Die dritte Programmgeneration der Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein wurde positiv bewertet und der Bund beteiligt sich von 2019 bis 2022 finanziell an Projekten und Massnahmen. Nebst der Weiterentwicklung der bestehenden Grundlagen und Themenfelder wurden neue Massnahmen und Vertiefungen in den Kernbereichen Raumplanung, Strasseninfrastruktur, öffentlicher Verkehr, Fuss- und Radverkehr, kombinierte Mobilität sowie nachfrageseitige Massnahmen eingereicht.

**Rheinübergänge: Kein Lockerlassen**

Gemäss veröffentlichtem Prüfbericht trägt der Bund bei der Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein im Rahmen der dritten Generation Verkehrs-Infrastrukturprojekte und -Massnahmen im Bereich Langsamverkehr, Aufwertung und Sicherheit des Strassenraums und Aufwertung von Bushaltestellen mit einer Summe von 10,35 Millionen Franken mit. Nachträglich als A-Massnahme aufgenommen wurde ein weiteres Paket «Behebung Fuss- und Radverkehrsstellen, Teil FL». Dieser zukünftig pauschal zur Verfügung stehende und seitens der Agglomeration einzusetzende Topf kann auch für Massnahmen in Liechtenstein verwendet werden.

Für die Träger der Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein - sämtliche Werdenberger und Liechtensteiner Gemeinden, die Gemeinde Sargans sowie der Kanton St. Gallen und das Land Liechtenstein - sind insbesondere die Massnahmen zur Verbesserung der Rheinquerungen bei Sevelen/Vaduz und Haag/Bendern zen-

tral. Dass der Bund wenigstens die Massnahme «Optimierung Rheinquerung Sevelen/Vaduz» nun ebenso höher priorisiert, ist als Erfolg zu werten. Neu wird die Brücke Sevelen-Vaduz als B- statt als C-Massnahme beurteilt. Dies bedeutet, dass das Infrastrukturprojekt in der nächsten Agglomerations-Programmgeneration als A-Massnahme Chancen auf eine Mitfinanzierung hat. Es muss folglich angestrebt werden, dass die Planungen bis zum entsprechenden Programm-Horizont soweit fortgeschritten sind, dass eine zeitnahe Realisierung möglich wäre.

**Umsetzung von Massnahmen**

Bis Ende 2018 läuft die Realisierungsphase der zweiten Programmgeneration. Abgeschlossen wurde unter anderem aus dem Bereich «Entwicklung Bahnhofsgelände Buchs» der am 4. August 2018 feierlich in Betrieb genommene Bushof Buchs. Derzeit entsteht die Massnahme «neue Rheinbrücke Buchs-Vaduz für den Fuss- und Veloverkehr». Dieser zusätzliche Rheinübergang wird am 29. Juni 2019 gemeinsam mit den Jubiläums-Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen des Vereins Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein der Bevölkerung übergeben werden.

Die Schweizer Agglomerationsprogramme sind ein wichtiger Pfeiler der Agglomerationspolitik des Bundes und der nachhaltigen Raumentwicklung der Schweiz. Die Programme sind Voraussetzung, um beim Bund einen Antrag um Mitfinanzierung der Verkehrsinfrastrukturen zu stellen. Mit den Agglomerationsprogrammen wird eine koordinierte Planung von Verkehr, Siedlung und Landschaft im funktionalen urbanen Raum angestrebt. Verkehr, Pendlerverflechtungen und Siedlungsentwicklung machen nicht an den politischen Grenzen von Gemeinden, Kantonen oder Ländern halt. Die Agglomerationsprogramme werden in enger Zusammenarbeit zwischen Kantonen, Städten, Gemeinden und Regionen sowie angrenzenden Ländern erarbeitet und alle vier Jahre angepasst.

An der Vereinsversammlung der Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein verabschiedete der Vorstand mit Markus Verling, bis Ende Oktober 2018 Leiter des Amtes für Bau und Infrastruktur Liechtenstein, sowie Ueli Strauss, Leiter Amt für Raumentwicklung und Geoinformation St. Gallen, bis Ende November 2018, zwei Mitglieder. (eps)



Dieses Foto zeigt (von links): Bürgermeister Ewald Ospelt, Daniel Gut, Agglo-Vereins- und Stadtpräsident von Buchs, Markus Verling, Ueli Strauss, den Vorsteher von Gamprin-Bendern, Donath Oehri, und Roland Ledergerber, den Seveler Gemeindepräsident. (Foto: ZVG)

**Erwachsenenbildung**

# Männer bei Ospelt unter sich

**VADUZ** Männerrunde, das andere Training: In dieser Runde trainieren wir den ganzen Körper - einmal anders als die Herren es vom sportlichen Alltag gewohnt sind. Tiefenmuskulatur und Sensomotorik werden in erster Linie aktiviert, was neben Schmerzfreiheit auch zu gesteigertem Potenzial im Freizeitsport

führt. Der Erwachsenenbildungskurs 8D01 unter der Leitung von Tamara Ospelt beginnt am Montag, den 7. Januar, um 18.45 Uhr im Euphysis-Trainingsraum (Wuhrstrasse 13, Vaduz). Anmeldung und Auskunft bei der Stein Egerta in Schaan (Telefonnummer: 232 48 22; E-Mail: info@steinegerta.li). (pt)

# CIPRA organisierte lebendige Lesung

**Kurzweilig** Beim Geschichtennachmittag zum Tag der Berge erweckte Schauspieler Andy Konrad das Buch «Bergkristall» zum Leben und faszinierte Klein und Gross.



Andy Konrad las vor Josef Biedermann. (Foto: ZVG)

Liechtensteiner Schauspieler Andy Konrad in der Landesbibliothek in Vaduz die Weihnachtsgeschichte «Bergkristall» von Adalbert Stifter vor. Die anwesenden Schulkinder, Eltern und Erwachsenen lauschten gebannt der lebendigen Lesung. Inspiriert von der Erzählung gestalten die Kinder anschliessend bunte Bergbilder und liessen ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf. Bereits zum vierten Mal beteiligt sich Liechtenstein an der alpenweiten Initiative «Berge Lesen» der Alpenkonvention. Mit dem Geschichtennachmittag fördert das Amt für Umwelt, die Liechtensteinische Landesbibliothek, die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) / CIPRA Liechtenstein und CIPRA International die kreative Auseinandersetzung mit der Bergwelt, um so die Menschen für Themen des Alpenschutzes zu begeistern. (eps)

Sternschnuppen, Schneeflocken, Eiskristallhöhle: Die Geschwister Sanna und Konrad verirren sich in den Bergen und finden Zuflucht in einer Gletscherhöhle. Am gestrigen Geschichtennachmittag las der

**Über die Alpenschutzkommission**

Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen und

einer regionalen Vertretung in den sieben Alpenländern. Sie vertritt über 100 Verbände und Organisationen. Die CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturer-

bes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. Weitere Informationen zur Organisation und deren Aktivitäten im Internet auf [www.CIPRA.org](http://www.CIPRA.org).

ANZEIGE



# Erfolgreich bestandene Rezertifizierung im Heilpädagogischen Zentrum des Fürstentums Liechtenstein

**SCHAAN** Die Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungszertifikate AG (LQS) und die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) bescheinigen dem Heilpädagogischen Zentrum des Fürstentums Liechtenstein (HPZ) die Erfüllung der Anforderungen zur weiteren Benützung der Qualitätsnorm ISO 9001:2015 und der Q-Behinderteneinrichtungen 2016. Das Auditoren-Team schreibt im Auditbericht unter anderem: «Das Bewusstsein aller Mitarbeitenden und die Verpflichtung der HPZ-Leitung bezüglich des Managementsystems ist überdurchschnitt-

lich hoch. Dies zeigt sich in der vorgelebten Qualitätskultur, der konsequenten Umsetzung der Vorgaben und der guten Nachweisführung.» Auditiert wurden die Bereiche: Verwaltung, Wohnen und Werkstätten. An 14 verschiedenen Standorten wurden am 29. und 30. Oktober 2018 in insgesamt 22 Abteilungen Qualitätsüberprüfungen vorgenommen. Im LQS-Auditbericht ist unter anderem folgendes nachzulesen: Neben hoher Fachkompetenz der auditierten Mitarbeitenden ist eine ebenso hohe Sensibilität für Risiken der Arbeitssicherheit spürbar und über die Dokumentation auch nach-

weisbar. Die Pflege und Betreuung der Menschen mit Beeinträchtigung ist ressourcenorientiert. Wirkungsvolle QMS-Instrumente werden im Alltag pragmatisch angewendet. Selbstverständlich werden vom HPZ, die im Bericht als Empfehlungen zur fortlaufenden Verbesserung aufgeführten Hinweise zur Steigerung der Effizienz und Effektivität überprüft und kontinuierlich umgesetzt. An dieser Stelle bedanken wir uns namens Geschäftsleitung und Stiftungsrates ganz herzlich für das Engagement aller Mitarbeitenden.

HPZ-Geschäftsleitung

**Inserate/Gläubiger**

**ANTIK-MUSEUM FÜR HISTORISCHE SCHREIB-UND RECHENMASCHINEN-STIFTUNG, Schaan**

Laut Beschluss vom 5. Dezember 2018 tritt die ANTIK-MUSEUM FÜR HISTORISCHE SCHREIB- UND RECHENMASCHINEN-STIFTUNG, Schaan, in Liquidation. Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 90 Tagen beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

**MOTOROIL CO. ANSTALT, VADUZ**

Durch Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 12. 12. 2018 tritt die Anstalt in Liquidation.

Allfällige Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche sofort beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

**Stiftung von Hausen, Vaduz**

Aufgrund eines Beschlusses des Stiftungsrates vom 18. 12. 2018 ist die Stiftung von Hausen, Vaduz, mit sofortiger Wirksamkeit in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger dieser Stiftung werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich bei der Liquidatorin anzumelden.

Die Liquidatorin

**GEMEINDE GAMPRIN**

**Amtliche Kundmachung**

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 18. Dezember 2018 mit LNR 2018-1534 BNR 2018/1596 REG 3031 folgende Genehmigung erteilt:

**Zonenplanänderung Grundstück Nr. 103, Seelemeder**

Gemäss Art. 13 Abs. 2 Baugesetz (BauG), LGBl. 2009 Nr. 44, wird hiermit die Zonenplanänderung öffentlich kundgemacht und tritt damit in Kraft.

Gamprin, den 21. Dezember 2018

Gemeindevorsteherung Gamprin  
Donath Oehri, Gemeindevorsteher

*Kleiner Stich mit grosser Wirkung:*

*Spende Blut - rette Leben*

**TAREDO INVEST AG in Liquidation, Ruggell**

Laut Beschluss der a. o. Generalversammlung vom 11. 12. 2018 tritt die Firma in Liquidation.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.

Der Liquidator

**DLD STIFTUNG in Liquidation, Vaduz**

Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 17. Dezember 2018 ist die Stiftung in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden ersucht, ihre Ansprüche beim Liquidator unverzüglich anzumelden.

Der Liquidator